

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
1. Einleitung	9
Kontinuität der Reduktion	
Multidimensionalität der Reduktion	
2. Situation in Deutschland um 1945	27
Auswirkungen des Luftkriegs	
Politische und gesellschaftliche Verhältnisse	
Zustand der Kirchenbauten - eine Bestandsaufnahme der Zerstörung	
Situation der kirchlichen Institutionen	
3. Von der Schuldfrage zum Wiederaufbau	64
Theologische und philosophische Positionen	
Stimmen von Publizisten und Kulturschaffenden	
Standpunkte von Architekten	
4. Leitbauten und reduktionistische Tendenzen im Kirchenbau nach 1918	109
Neue Materialien und Baustoffe	
Liturgische Reformen	
Kirchenbau im Nationalsozialismus	
5. Beiträge zum Kirchenbau von 1945 bis 1950	161
Emil Steffann und die Suche nach Armut und Einfachheit	
Rudolf Schwarz und sein Wirken in „nüchterner Trunkenheit“	
Otto Bartning und das Notkirchenprogramm des HEKD	
Gerhard Langmaack und die Gestaltung der Religion für die Gemeinschaft	
Max Taut und zwei Entwürfe für Notkirchen	
Martin Schilling und die verborgenen Baracken	
Der „Ruhrkaplan“ und die „Bunkerkirche“ in Düsseldorf-Heerdt	
Winfried Wendland und die Entpolitisierung der Architektur durch den Kirchenbau	
Dominikus Böhm und der Wiederaufbau „im Geiste des alten Raumes“	
Hans Döllgast und die Poesie der Baukunst	
Heinrich Otto Vogel und der Wiederaufbau der Kirchen zwischen „Erbe und Aufgabe“	
Leitbild Reduktion in den Beiträgen zum Kirchenbau nach 1945	

6. Tendenzen im Kirchenbau nach 1950	349
Gesellschaftspolitische Veränderungen	
Eine neue Phase im Kirchenbau	
Neue Leitbauten	
Mittelweg zwischen Tradition und Moderne	
7. Schlussbetrachtung	400
Reduktion als Reaktion und Legitimation	
Reduktion als Strategie in der modernen Architektur	
Anhang	422
Abürzungen	
Literaturverzeichnis	
Bildnachweise	